

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (2012)
Heft:	31
Rubrik:	www.sghb.ch : die neue Homepage der SGHB

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommentar zum Buch:

Der neu erschienene zweite Teil aus der Reihe „mines et minéraux du valais“ ist, wie der Erste über den Mont Chemin, sehr eindrücklich geschrieben. Es wird detailliert auf die in den Bergwerken abgebauten Mineralisationen eingegangen.

Ein der Hauptattraktionen des handlichen Buches sind die hervorragenden Abbildungen von Einzelmineralien und Mineralstufen. Auch die Geschichte des Bergbaus dieser Region wurde umfangreich recherchiert. Sie wird mit vielen historischen Abbildungen und solchen neueren Datums untermauert.

Das Buch wendet sich an Mineralienfreunde, Freunde des Bergbaus oder einfach an Personen, die an einem Stück Zeitgeschichte der Schweiz interessiert sind.

RW/TB

www.sghb.ch - Die neue Homepage der SGHB



Neues Layout

Haben Sie es schon bemerkt? Seit einigen Monaten ist die neue Homepage der SGHB online geschaltet. Sie kommt in einem neuen, modernen und sehr schönen Layout daher. Verantwortlich für die «Neuinszenierung» des SGHB-Internetauftrittes zeichnen Donat Fulda, Arsin Grünig und Roger Widmer, allesamt Mitarbeiter der Schweizerischen Geotechnischen Kommission SGTK - welche übrigens auch für den Layout des Minaria Helvetica verantwortlich ist.

Bewährter und neuer Inhalt

Nicht nur äusserlich hat sich einiges geändert, sondern auch inhaltsmässig wurde bereits einiges bewirkt. So können neben den bisherigen Seiten, wie z.B. den Angaben zur Vorstandszusammensetzung und der Downloadseite der bisherigen Minaria-Ausgaben, neu auch Beiträge zu einzelnen Bergwerken oder Datensammlungen zum Thema Bergbau gefunden werden. So hat zum Beispiel Roger Widmer bereits Beiträge zu den Bergwerken Plantorin, Sellenbüren und Vernayaz-Salvan entworfen und toll illustriert.

Was kann die neue Homepage?

Die neue Homepage dient v.a. zu einem Zweck: Sie stellt die öffentliche Plattform der SGHB dar. Sie dient somit gleichzeitig der Information der Mitglieder wie auch der interessierten Nichtmitglieder. Mit dem neuen, sehr schönen Layout sollen v.a. letztere dazu animiert werden, auf der Seite zu verweilen und rumzuschmökern. Die neue Homepage soll zu einer Wissensplattform heranwachsen, auf welcher viele Angaben zur Bergbaugeschichte der Schweiz gefunden werden können. Es besteht für den Vorstand die Hoffnung, dass diese Plattform auch von anderen Bergbauvereinen in der Schweiz als Wissensbasis benutzt aber auch mitgestaltet wird.

Kein Perpetuum Mobile

Was die Homepage nicht ist: Sie ist kein Perpetuum Mobile welches, einmal angestossen, seine Inhalte selbst generiert und die Homepage von alleine mit

spannenden Inhalten belebt. Oder Klartext gesprochen: Die Homepage lebt durch Eure Beiträge! Ob es detaillierte Angaben zu einem Bergwerk sind, oder Hinweise auf ein Bergwerksfest oder zu einer Buchneuerscheinung, der Webmaster resp. die Homepage ist auf Eure Mitarbeit angewiesen. In welcher Art diese erfolgen kann, werden wir entweder bereits an der diesjährigen Generalversammlung im Turtmanntal oder in der nächsten Ausgabe des Minaria Helvetica im Detail erläutern.

Neue Software-Plattform für den SGHB-Auftritt

Die frei erhältliche Software WordPress bildet die neue technische Basis des SGHB-Webauftritts. WordPress wurde ursprünglich als Blog-Software (Web-Tagebuch) entwickelt und ist heute eines der am häufigsten eingesetzten Programme für den Betrieb von Webseiten. Die zahlreichen Wordpress-Entwickler und -Nutzer haben die Software in den letzten Jahren zu einer stabilen, breit abgestützten und für die Zukunft gut gerüsteten Plattform gemacht. Der Vorteil gegenüber der bisherigen SGHB-Webseite besteht vor allem in der einfachen und intuitiven Pflege der Inhalte (Texte, Bilder, Menüs). Auch Computernutzer mit wenig Web-Erfahrung können nach einer kurzen Einführung selbständig Texte erfassen und bearbeiten.

TB / DF

Konkurrenz oder Partnerzeitschrift?

Der **Bergknappe** ist wie das **Minaria Helvetica** eine Mitgliederzeitschrift, welche den historischen Bergbau in der Schweiz zum Thema hat. Während das Minaria einen schweizweiten Anspruch erhebt, beschränkt sich der Bergknappe aber eher auf den Raum Graubünden. In beiden Zeitschriften erscheinen indes auch immer wieder Beiträge zur ausländischen Bergbaugeschichte, ganz so eng wird das „Bündnerische“ resp. das „Schweizerische“ dann doch nicht gehandhabt.

Beide Zeitschriften haben gelegentlich das Problem, dass sehr ähnliche oder beinahe identische Beiträge bei beiden Redaktionen eingereicht werden. Teilweise fast zeitgleich, teils auch zeitlich versetzt. Aus Sicht beider Redaktionen macht es aber wenig Sinn, solche Artikel in beiden Zeitschriften abzudrucken - es gibt nur diese beiden grösseren Zeitschriften zur Bergbaugeschichte in der Schweiz, zudem sind die Druckkosten nicht unerheblich und keiner der beiden Vereine ist finanziell auf Rosen gebettet. Die Redaktionen sehen sich zudem viel weniger als Konkurrenten denn als Partner, welche sich gegenseitig in ihren Zielen bereichern. Diese sind nämlich identisch - die Publikation